



Hannover, 04. Mai 2021

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

ich möchte Sie heute gerne über das weitere Vorgehen ab der kommenden Woche informieren. Wie in meinem letzten Brief angekündigt, haben wir die Rückmeldungen der Schulen zu den Testungen ausgewertet und kommen zu folgenden Ergebnissen:

- Durch die regelmäßigen Testungen wurden Infektionen gefunden. Es konnten damit weitere Ansteckungen verhindert werden. Regelmäßiges Testen ist ein weiterer sinnvoller Baustein für mehr Sicherheit in der Schule.
- Es wurden in den betroffenen Schulen immer nur einzelne Personen positiv getestet. Eine Ausbreitung innerhalb der Schulen gab es nicht. Das zeigt, dass die Maßnahmen wirken. Sie bleiben deshalb alle bestehen und sorgen dafür, dass Schule sichere Orte sind.
- Nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler lassen sich vom Präsenzunterricht befreien. Das zeigt ein großes Vertrauen in die Maßnahmen und ihre gute Umsetzung in den Schulen.
- Die Lieferung der Tests an die Schulen wurde ausgebaut und läuft jetzt sehr zuverlässig. Wenn es noch Schwierigkeiten gibt, gehen wir ihnen umgehend nach.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Hilfe bei den regelmäßigen Testungen! Wir können nun den nächsten Schritt zu mehr Präsenzunterricht gehen und weitere Schülerinnen und Schüler in das Szenario B zurückholen. Das ist dringend notwendig, weil in einigen Regionen Niedersachsens bereits seit Monaten für viele nur Distanzlernen möglich war. Dabei bleiben wir aber vorsichtig. Es gilt landesweit vorerst das Szenario B (Wechselunterricht), selbst wenn der regionale Inzidenzwert unter 100 liegt.

Für die Schulen in Niedersachsen bedeutet das ab dem 10. Mai 2021 folgendes:

4. Klassen der Grundschulen, Abschlussklassen (inkl. Jahrgang 12 und BBS), Förderschulen GE/KME/Hören/Sehen, Tagesbildungsstätten	unabhängig von der Inzidenz	Szenario B
Alle anderen Schulformen und Jahrgänge	Inzidenz unter 165	Szenario B
	Inzidenz über 165	Szenario C

Einen Wechsel der Szenarien teilen die Landkreise durch eine Allgemeinverfügung mit, wenn der Grenzwert an drei Tagen überschritten bzw. an fünf Tagen unterschritten wird. Es bleibt dabei, dass die zuständigen Behörden vor Ort strengere Maßnahmen verhängen können, wenn es aus ihrer Sicht notwendig erscheint.

Viele Schülerinnen und Schüler sind durch die Pandemie in Sorge um ihre Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam alles dafür tun, den Kindern und Jugendlichen diese Angst zu nehmen. Lernrückstände müssen nicht „im Schnelldurchgang“ aufgeholt werden. Auch die Schulferien bleiben eine Zeit der Erholung und Entspannung. Wir werden in den nächsten Schuljahren dafür sorgen, dass alle notwendigen Inhalte in der Schule erarbeitet werden können und dass diejenigen, die besondere Unterstützung benötigen, diese auch erhalten.

Gleichzeitig müssen wir darüber nachdenken, was wir gemeinsam aus dieser Krise lernen können. Was war bei aller Belastung auch positiv? Wie kann es sinnvoll weitergehen? Wir diskutieren darüber gerade in verschiedenen Runden. Die Sicht der Eltern, Schülerinnen und Schüler ist mir dabei besonders wichtig. Ich lade Sie deshalb herzlich ein, mir Ihre Ideen dazu mitzuteilen – gerne per Mail an bildung2040@mk.niedersachsen.de oder auch auf Facebook (Bildung 2040) oder Instagram (bildung2040) !

Mir ist sehr bewusst, was Ihnen als Eltern, Ihren Kindern sowie den Schulleitungen und Lehrkräften seit nunmehr über einem Jahr zugemutet wird. Ich versichere Ihnen, dass ich alles dafür tun werde, die Situation für alle Beteiligten so erträglich wie möglich zu gestalten und so schnell wie möglich zur Normalität zurückzukehren. Ich habe die Hoffnung, dass die

Impfungen in naher Zukunft für Entspannung sorgen und sich der Impfeffekt auch bald in weiter sinkenden Infektionszahlen zeigen wird.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Kraft und Energie. Über die weitere Entwicklung halte ich Sie wie gewohnt auf dem Laufenden. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. med. T. ...'.